Klaus Grabbe als Technischer Beigeordneter der Stadt Neckarsulm wieder gewählt

Gemeinderat spricht Bürgermeister einstimmig das Vertrauen aus

Bürgermeister Klaus Grabbe ist erneut zum Technischen Beigeordneten der Stadt Neckarsulm gewählt worden. Der Gemeinderat sprach dem Amtsinhaber in geheimer Wahl einstimmig sein Vertrauen für eine weitere Amtszeit aus. Weitere Bewerber gab es nicht. "Das beweist den Stellenwert von Bürgermeister Grabbe in unserer Stadt", kommentierte Oberbürgermeister Joachim Scholz. Klaus Grabbe habe die Stadt sehr deutlich mit seiner Handschrift geprägt. "Neckarsulm ist sehr gut aufgestellt. Das ist mit ein Verdienst des Baubürgermeisters", unterstrich OB Scholz.

In seiner Bewerbungsrede blickte Bürgermeister Grabbe "mit Genugtuung und Stolz" auf seine 16-jährige Amtszeit zurück. Von der stimmigen Infrastruktur über die Innenstadt mit "Wohlfühl-Frequenz" und den vollendeten Stadtboulevard an der K 2000 bis hin zu modernen Gewerbegebieten als "Top-Adressen für erfolgreiche Unternehmen" zeichne die Stadt Neckarsulm eine "besondere Baukultur" aus, eine "Kultur des Miteinander-Bauens". Um die "Neckarsulmer Stärken und Oualitätsstandards" zu bewahren und die "offene, vertrauensvolle und ergebnisorientierte Arbeit" zum Wohle der Stadt fortzusetzen, bot Klaus Grabbe der Stadt und dem Gemeinderat sein ganzes Engagement an. "Für die anstehenden Aufgaben bin ich hoch motiviert und fit."

Als wichtige Zukunftsaufgaben nannte Bürgermeister Grabbe die Weiterentwicklung des Wohnstandorts Neckarsulm mit dem Fokus auf das innenstadtnahe Wohnen, die "behutsame Stadtentwicklung in Form von zurückhaltender Arrondierung" sowie die Aufwertung von Neckaraue und Sulmpark als Naherholungsräume.

Für dieses Jahr kündigte Klaus Grabbe eine breitangelegte Verkehrsdiskussion an. Die zunehmende Verkehrsdichte durch Pendlerströme in Verbindung mit den Stau- und Umweg-Verkehren der B 27 und der A 6 verursachten ein "gigantisches Verkehrsproblem", das auf den Stadtstraßen nicht zu lösen sei. "Hier ist vielmehr eine gewaltige Kraftanstrengung im Schulterschluss mit allen Vertretern unserer Region dringendst erforderlich", forderte der Baubürgermeister. "Schließlich geht es darum, dass unser Wirtschaftsstandort und letztlich unser Wohlstand nicht im Verkehrsstau erstickt." (snp)

Klaus Grabbe, Bürgermeister der Stadt Neckarsulm seit 1998

Klaus Grabbe wurde 1952 in Bottrop geboren. Er studierte Architektur an der Universität Essen, Gesamthochschule mit besonderem Schwerpunkt Städtebau und Regionalplanung. Das Studium beendete er mit dem Abschluss "Diplom-Ingenieur". Am 1. Mai 1990 trat Klaus Grabbe seinen Dienst bei der Stadt Neckarsulm an. Er leitete das Planungsamt mit den Bereichen Stadtplanung und Hochbau, bis er 1996 zum Baubürgermeister der Stadt Schwäbisch-Hall gewählt wurde. Als dieses Amt auch in Neckarsulm neu zu besetzen war,



Klaus Grabbe wurde als Baubürgermeister der Stadt Neckarsulm wieder gewählt. (Foto: Bernhard J. Lattner, Heilbronn)

wurde Klaus Grabbe zum über die Parteigrenzen hinweg favorisierten Kandidaten. Diesem Ruf folgend, stellte er sich dem Neckarsulmer Gemeinderat zur Wahl und wurde am 5. März 1998 einstimmig zum neuen Bürgermeister gewählt. 2006 wurde er zum ersten Mal wieder gewählt, ebenfalls einstimmig. Seine neue Amtszeit beginnt am 1. April 2014 und endet vorzeitig 2020, weil Klaus Grabbe dann die gesetzliche Altersgrenze erreicht.

Als Technischer Beigeordneter der Großen Kreisstadt Neckarsulm trägt Klaus Grabbe die Amtsbezeichnung Bürgermeister. Er ist ständiger allgemeiner Vertreter von OB Joachim Scholz. Der Aufgabenbereich des Baubürgermeis-ters umfasst die Leitung der technischen Verwaltung mit den Bereichen Stadtentwicklung, Hoch- und Tiefbau, Baurecht und Bauordnung. Auch der Bauhof und die Stadtwerke gehören zum Geschäftskreis. (snp)

Postfiliale in der Marktstraße 26 bleibt erhalten

Post- und Postbankdienstleistungen stehen weiterhin vor Ort zur Verfügung

Die Postfiliale in der Marktstraße 26 bleibt erhalten. Wie die Deutsche Post AG mitteilt, wird ein Partner der Post am bisherigen Standort ein Schreibwarengeschäft einrichten und die Filiale ab 1. April weiter betreiben. Dort können die Kunden dann weiterhin alle Postdienstleistungen und zusätzlich auch die wesentlichen Dienstleistungen der Postbank zu den gewohnten Öffnungszeiten in Anspruch nehmen. So stehen den Kunden weiterhin Postfachanlage, Kontoauszugsdrucker und Geldautomat zur Verfügung. Auch Briefe und Pakete können als lagernde Sendungen mit der entsprechenden Benachrichtigungskarte in der Partnerfiliale abgeholt werden

Lediglich zeitintensivere Beratungen werden in der Filiale in der Marktstraße nicht mehr angeboten. Für Themen wie Baufinanzierung, Altersvorsorge und Kredite empfiehlt die Postbank das Finanzcenter in Heilbronn, Bahnhofstraße 12, oder die Postbank Finanzberatung, die auf Kundenwunsch auch bequem zu Hause berät. (snp)